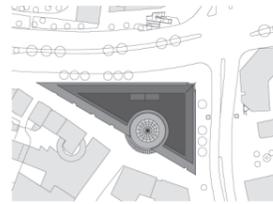


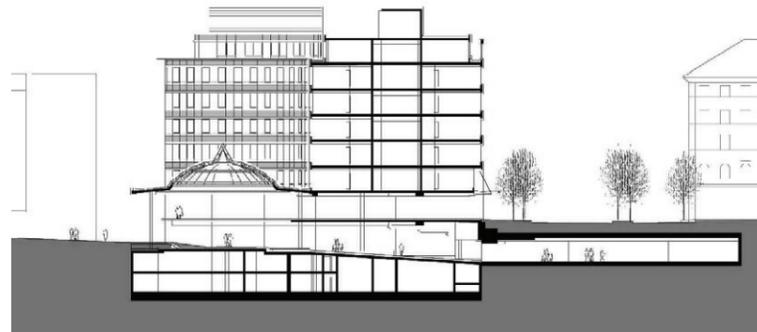
Bauherr: Senator h.c. Rudi Häussler  
Planungs- und Bauzeit: 1998 - 2002  
Bruttorauminhalt: 125.500 m<sup>3</sup>  
Baukosten: 34,5 Mio. Euro

Architekten: KBK Architekten  
Belz Kucher Lutz



M 1:5000

Nach Abkehr vom lange favorisierten, aber zu Recht umstrittenen Hochhaus ist am Rotebühlplatz eine Gebäudefigur realisiert worden, die in vielfältiger Beziehung zu ihrer Umgebung steht. Dieser Platz, über Jahre vielmehr schwer überwindbarer Verkehrsknoten, hat sich mit der Neubebauung des Quartiers Calwer Straße, gleichfalls von unserem Büro entworfen, dann mit dem gegenüberliegenden Neubau der Volkshochschule und jetzt schließlich mit dem Häussler City-Plaza zum erlebbaren Stadtraum verwandelt.



Die kompakte, auf einem rechtwinkligen Dreieck basierende Kubatur umreißt mit ihren scharfen, knappen Kanten den gegebenen Stadtgrundriss und nimmt dabei Blick- und Wegebeziehungen auf: ein alter Straßenzug wird wieder gefasst, Verbindungen zur U-Ebene der Stadtbahn und zum Rotebühlplatz über eine innere Passage hergestellt.



Alle Wegen kreuzen unter einer kraftvollen Glaskuppel - ein der Stadt überraschend hinzugewonnener Ort, der zu Ehren des federführenden Architekten Klaus-Kucher-Platz benannt ist.

Noble Fassaden aus hellen Natursteinplatten, metall und flächenbündige Verglasungen entspringen dem Gedanken des sich bei aller Größe zurücknehmenden Bauens im Kontext. Entstanden ist ein prägnanter Stadtbaustein, der nicht nur von der in der Stadt beheimateten Häussler Gruppe als Flaggschiff des Unternehmens gesehen wird.



Regelgeschoss

